

## Medienmitteilung

# Bankkunden könnten mehr als 13 Milliarden Franken sparen

**Jährlich verlieren Schweizer Bankkundinnen und -kunden über 13 Milliarden Franken, weil sie nicht zu den günstigsten Angeboten wechseln. Das zeigt eine Analyse des Online-Vergleichsdienstes moneyland.ch.**

**Zürich, 13. Februar 2024** – Die Wechselbereitschaft der Schweizer Bankkundinnen und -kunden nimmt zwar zu, ist aber nach wie vor tief. Das rächt sich finanziell, wie die Untersuchung des unabhängigen Online-Vergleichsdienstes moneyland.ch zeigt. Um zu berechnen, wie viel Geld ihnen jährlich entgeht, hat moneyland.ch das durchschnittliche Sparpotenzial bei verschiedenen Bankprodukten analysiert und auf die gesamte Kundschaft in der Schweiz hochgerechnet.

### Hohes Sparpotenzial

Das Sparpotenzial gibt an, wie viel gespart werden könnte, wenn alle Privatkunden zum günstigsten oder bestverzinsten Angebot wechseln würden. moneyland.ch gibt das durchschnittliche Sparpotenzial pro Produktkategorie und Kunde an und rechnet es auf die Gesamtzahl der Schweizer Kundinnen und Kunden hoch. Berücksichtigt wurden die folgenden Produktkategorien: Privatkonto und Debitkarte, Sparkonto, Säule-3a-Sparkonto, Säule-3a-Vorsorgefonds, Kreditkarte, Hypothek, Online-Trading und Vermögensverwaltung. Das Sparpotenzial von weiteren Produkten wie Freizügigkeitskonten oder Kassenobligationen sowie von Firmenkunden wurde in der Analyse nicht berücksichtigt.

Ergebnis der Analyse: Das jährliche Sparpotenzial für Bankkundinnen und -kunden beträgt schweizweit rund 13.4 Milliarden Franken. «Selbst Personen ohne Hypotheken, Trading und Vermögensverwaltung könnten durchschnittlich 1210 Franken pro Jahr sparen», sagt Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Wer überdurchschnittlich teure Dienstleistungen nutzt, kann mit einem Wechsel zu den besten Angeboten noch deutlich mehr sparen.

Wer seine alte Bank nicht gleich aufgeben will, kann auch einfach ein Angebot bei einer neuen Bank eröffnen, ohne das alte gleich zu kündigen. Dies bietet sich zum Beispiel bei Produkten ohne Grundgebühr wie Gratis-Kreditkarten, Sparkonten und Säule 3a-Konten an.

### Sparpotenzial individuell berechnen

Bei dem von moneyland.ch ausgewiesenen Sparpotenzial handelt es sich um eine Hochrechnung, die auf den aktuellen Konditionen der Bankprodukte basiert und davon ausgeht, dass alle Kundinnen und Kunden zum besten Angebot wechseln. Die Hochrechnung zeigt vor allem, wie gross die Unterschiede zwischen den Bankangeboten sind.

«In der Praxis hängt das Sparpotenzial für den Einzelnen natürlich vom gewählten Bankangebot und vom individuellen Nutzungsverhalten ab», sagt Benjamin Manz. Er empfiehlt allen Bankkunden, das persönliche Sparpotenzial zu vergleichen. Bankgebühren und Zinsunterschiede werden im Vergleich etwa zu Versicherungsprämien deutlich unterschätzt.

### **Hypotheken: 4.8 Milliarden Franken**

Die Mehrheit der Schweizer Bankkunden hat keine Hypothek. Umso grösser ist das durchschnittliche Sparpotenzial pro Hypothekarkunde. Im Durchschnitt könnten Hypothekarkundinnen und -kunden 3080 Franken pro Jahr sparen, wenn sie zur Bank mit dem besten Hypothekarzins wechseln würden. Das sind 4.8 Milliarden Franken für alle Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer. Dieses hohe Sparpotenzial kommt zustande, weil sich viele Hypothekarneherinnen und -nehmer immer noch zu oft für das erste Angebot ihrer Hausbank entscheiden, ohne vorher zu vergleichen. Zudem vergessen viele Hypothekarneher, dass Hypothekarzinsen oft verhandelbar sind.

### **Sparkonten: 2.5 Milliarden Franken**

Das sehr grosse Sparpotenzial mag erstaunen. Das liegt zum einen daran, dass Schweizerinnen und Schweizer viel Geld auf Sparkonten deponieren. Zum anderen haben einige Banken ihre Sparkonto-Zinsen seit der Negativzinsphase nur wenig, andere hingegen deutlich erhöht. Mit anderen Worten: Die Unterschiede zwischen den einzelnen Sparkonten sind deutlich grösser als im Jahr 2022. Im Durchschnitt könnten Sparerinnen und Sparer 450 Franken mehr sparen, wenn sie zum Sparkonto mit dem höchsten Zins wechseln würden. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung entspricht dies etwas mehr als 2.5 Milliarden Franken.

### **Vermögensverwaltung: 2.4 Milliarden Franken**

Vermögensverwaltung geht in der Schweiz ins Geld. Häufig merken das die Kunden aber nicht, da in guten Börsenjahren die Renditen deutlich höher sind als die Kosten. Entscheidender wäre aber die Gegenüberstellung mit günstigen Anlageprodukten. Am günstigen sind mittlerweile häufig digitale Vermögensverwalter.

Das durchschnittliche Sparpotenzial pro Kundin oder Kunde in der Vermögensverwaltung ist mit 14'100 Franken pro Jahr das höchste aller untersuchten Produktbereiche. Auch wenn der Grossteil der Schweizer Bevölkerung kein Vermögensverwaltungsmandat hat, ergibt sich aufgrund des hohen Sparpotenzials pro Kunde ein hohes Gesamt-Sparpotenzial von insgesamt 2.43 Milliarden Franken.

### **Privatkonten und Debitkarten: mehr als 2 Milliarden Franken**

Das durchschnittliche Sparpotenzial beträgt für Erwachsene 306 Franken und für Jugendliche 116 Franken pro Jahr. Hochgerechnet auf alle Kundinnen und Kunden ergibt dies die stolze Summe von 2.03 Milliarden Franken, welche die Bevölkerung mit dem günstigsten Konto und der günstigsten Debitkarte pro Jahr sparen könnte. Die grossen Unterschiede erklären sich einerseits durch die Gebühren (zum Beispiel für die Kontoführung, die Debitkarte, Bargeldbezüge und Einkäufe im Ausland). Aber auch die unterschiedlichen Zinssätze spielen wieder eine grössere Rolle.

### **Kreditkarten: 570 Millionen Franken**

Das Sparpotenzial für einen durchschnittlichen Kunden beträgt 94 Franken pro Jahr – ohne Berücksichtigung von Prepaid- und teuren Platinum-Karten. Hochgerechnet auf alle Karteninhaberinnen und -inhaber ergibt dies ein jährliches Sparpotenzial von 570 Millionen

Franken, wenn sie zur günstigen Kreditkarte wechseln würden. Grund sind die grossen Kostenunterschiede zwischen den Schweizer Kreditkarten.

### **Online-Trading: 410 Millionen Franken**

Das Sparpotenzial für private Anlegerinnen und Anleger mit einem Wertschriftendepot ist in den letzten Jahren gestiegen. Einerseits gibt es immer wieder neue und günstigere Angebote von Online-Brokern. Andererseits haben sich die Gebühren der meisten klassischen Banken nicht wesentlich verändert. Die Kostenunterschiede zwischen den Angeboten sind also grösser geworden.

Das durchschnittliche Sparpotenzial für Traderinnen und Trader, die zum günstigsten Schweizer Broker wechseln, beträgt 491 Franken pro Jahr. Hochgerechnet ergibt dies ein Sparpotenzial von 410 Millionen Franken pro Jahr.

### **Säule-3a-Sparkonten: 410 Millionen Franken**

Bei den 3a-Sparkonten sind wie bei den normalen Sparkonten die Zinssätze relevant. Der durchschnittliche Zinssatz liegt derzeit bei 1 Prozent, die besten 3a-Konten bieten 1.7 Prozent. Daraus ergibt sich ein durchschnittliches Sparpotenzial von 152 Franken pro Kunde und Jahr. Hochgerechnet auf alle Kunden ergibt dies 410 Millionen Franken.

### **Säule-3a-Vorsorgefonds: 210 Millionen Franken**

Das Hauptkriterium bei der Auswahl von Vorsorgefonds sind die Kosten. Neben den so genannten TER-Gebühren können auch Depot-, Ausgabe- und Rücknahmegebühren anfallen. Im Durchschnitt können Kundinnen und Kunden 208 Franken pro Jahr sparen, wenn sie zum günstigsten Vorsorgefonds wechseln. Hochgerechnet ergibt dies ein Sparpotenzial von insgesamt 210 Millionen Franken.

### **Tabelle: Sparpotenzial von Schweizer Bankkunden 2024**

<b>Kategorie</b>	<b>Ganze Schweiz</b>	<b>Durchschnitt pro Person</b>	<b>Maximal pro Person</b>
Hypothek	CHF 4800 Mio.	CHF 3080	CHF 4180
Sparkonto	CHF 2540 Mio.	CHF 450	CHF 731
Vermögensverwaltung	CHF 2430 Mio.	CHF 14'100	CHF 24'100
Privatkonto und Debitkarte	CHF 2030 Mio.	CHF 306 (CHF 116 für Jugendliche)	CHF 461 (CHF 304 für Jugendliche)
Kreditkarte	CHF 570 Mio.	CHF 94	CHF 684
Online-Trading	CHF 410 Mio.	CHF 491	CHF 1169
Säule-3a-Sparkonto	CHF 410 Mio.	CHF 152	CHF 314

Säule-3a-Fonds	CHF 210 Mio.	CHF 208	CHF 384
<b>Total</b>	<b>CHF 13.4 Mrd.</b>		

Alle Angaben pro Jahr, Stand Februar 2024.

## Kontakt für weitere Informationen

Benjamin Manz  
Geschäftsführer moneyland.ch  
Hottingerstrasse 12  
CH-8032 Zürich, Schweiz  
Telefon: +41 44 576 88 88  
E-Mail: media@moneyland.ch

## Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. moneyland.ch bietet umfassende und präzise Kosten- und Leistungsvergleiche, unter anderem in den Bereichen Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Vermögensverwaltung, Bankpakete, Festgeld und Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule 3a- und Freizügigkeitskonten, Krankenkassen, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetzabos. Insgesamt hat moneyland.ch bereits über 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

## Methodik

moneyland.ch erhebt im Rahmen der Sparpotenzialstudie die Sparmöglichkeiten von Privatkunden der Schweizer Banken.

- Anhand von Hochrechnungen schätzt moneyland.ch das jährliche Sparpotenzial von Schweizer Bankkunden. Nicht berücksichtigt sind die Sparmöglichkeiten von Schweizer Firmenkunden.
- Für die Berechnung des Sparpotenzials von Schweizer Privatkunden schätzt moneyland.ch jeweils das Sparpotenzial eines Durchschnittskunden und rechnet dieses für das Sparpotenzial der ganzen Schweiz auf die Gesamtzahl der Schweizer Kunden hoch. Es handelt sich um gerundete Werte.
- Zusätzlich wird jeweils das maximale Sparpotenzial pro Person berechnet. Dies entspricht in der Regel der Differenz zwischen dem günstigsten und dem teuersten Produkt pro Produktkategorie. Die maximalen Einsparmöglichkeiten fließen jedoch nicht in die Hochrechnung des Sparpotenzials für die ganze Schweiz ein.
- In der Erhebung werden die Produktkategorien Privatkonto (mit Debitkarte), Sparkonto, Kreditkarte, Säule-3a-Sparkonto, Säule-3a-Vorsorgefonds, Hypothek, Online-Trading und Vermögensverwaltung berücksichtigt.

- Weitere Produktkategorien wie Kassenobligationen, Freizügigkeitskonten, Privatkredite, Teilzahlungskredite und Leasingangebote werden in der Umfrage nicht berücksichtigt. Das gesamte Sparpotenzial aller Bankprodukte ist deshalb noch deutlich höher als das hier kommunizierte.
- Die Datengrundlagen stammen neben eigenen Daten von moneyland.ch je nach Kategorie von der Schweizerischen Nationalbank, dem Bundesamt für Statistik, dem Bundesamt für Sozialversicherungen und dem Verein Vorsorge Schweiz.
- Die Algorithmen sowie die Produkt- und Anbieterdaten von moneyland.ch bilden die Grundlage für die Berechnung der Kosten und Zinsen pro Produktgruppe. Die Kundenprofile stammen ebenfalls von moneyland.ch.

#### Annahmen pro Bereich:

- Privatkonten: Erwachsene Nutzer mit 20'000 Franken, jugendliche Nutzer mit 10'000 Franken auf dem Konto. Reine Online-Nutzung mit Debitkarte. Weitere Annahmen: <http://www.moneyland.ch/de/faq-privatkonto-profile>
- Sparkonten: Durchschnittlicher Sparbetrag von 35'000 Franken. Es werden nur Sparkonten für Erwachsene berücksichtigt.
- Kreditkarten: Ohne Berücksichtigung von Prepaid- und Platinum-Karten. Weitere Annahmen: <http://www.moneyland.ch/de/faq-kreditkarten-profile>
- Online-Trading: Die Annahmen finden Sie unter <http://www.moneyland.ch/de/faq-online-trading-profile>
- Hypotheken: Annahme: Es werden keine Strafgeldern für vorzeitige Kündigungen fällig.